



Ratsfraktion Bielefeld



Ratsfraktion Bielefeld



Ratsfraktion Bielefeld

Herrn  
Oberbürgermeister  
Pit Clausen  
Altes Rathaus

27.09.2011

### **Antrag zur Ratssitzung am 06.10.2011**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Ratssitzung stellen wir folgenden Antrag:

#### **„Weiterentwicklung der Kulturstadt Bielefeld“**

Der Rat beschließt:

1. Die Verwaltung der Stadt Bielefeld wird beauftragt, einen Kulturentwicklungsplan für die Stadt Bielefeld zu erarbeiten.
2. In diesem Plan sind alle Kulturbereiche in der Stadt Bielefeld zu berücksichtigen und zukunftsfähig aufzustellen. Dabei ist das zahlreich vorhandene bürgerschaftliche Engagement in unserer Stadt einzubeziehen.
3. In dem Kulturentwicklungsplan sind die finanziellen Möglichkeiten der Stadt zu berücksichtigen.
4. Folgende Rahmenbedingungen sind von der Verwaltung hierfür zu schaffen und möglichst zeitnah im Kulturausschuss vorzustellen:
  - Festlegung der Projektorganisation
  - Erarbeitung eines Kostendeckungsvorschlages für die Erstellung eines Kulturentwicklungsplanes.
  - Festlegung eines zeitlichen Rahmens für die Erarbeitung

## **Begründung**

Ziele eines Kulturentwicklungsplanes sind die Verbesserung der Qualität, die Weiterentwicklung eines weitgefächerten Kulturangebots, die Erleichterung des Zugangs zu Kultur für alle Bevölkerungsschichten sowie die breite Verankerung von Kultur und ihrer vielfältigen Erscheinungsformen in der Bevölkerung, Imageförderung und Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Bielefeld und auch die Berücksichtigung der Kulturschaffenden selbst als Wirtschaftsfaktor. Kultur und künstlerisches Schaffen haben vor allem einen Eigenwert, sie entwickeln sich nach ihren eigenen Gesetzmäßigkeiten. Nur dann können sie die gesellschaftlichen Zwecke, die ihnen zugemessen werden, erfüllen.

Die Kulturentwicklungsplanung hat positive Effekte für den Bereich Bildung. Kultur ist nachweisbar elementar für die Bildung der Bevölkerung, vor allem in der Kindheit und Jugend. Je stärker die einzelnen kulturellen Bereiche gefördert werden, umso nachhaltiger sind die Bildungseffekte.

Die Kulturentwicklungsplanung soll darüber hinaus den Kulturschaffenden selbst sowie den Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung einen Orientierungsrahmen bieten und des Weiteren die Rolle der Kultur im Kontext anderer Bereiche der Stadtpolitik definieren und klären, um Abgrenzungen festzulegen, aber auch mögliche Synergien zu nutzen.

Es gilt innovative Ideen zu entwickeln und zu realisieren, um Bielefeld als lebendigen Kulturstandort zu erhalten und weiter zu entwickeln. Es sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Kultur flexibler gestaltet werden kann, z. B. durch die Vernetzung verschiedener Akteure und die Unterstützung von Stiftungen.

Georg Fortmeier,  
SPD-Fraktion

Dr. Inge Schulze,  
Bündnis 90/Die GRÜNEN

Harald Buschmann,  
FDP-Fraktion